

## Sommerfest 2014

Wie jedes Jahr hat der HTC (Hamelner Tauchclub) auch dieses Jahr ein Sommerfest für alle Mitglieder und deren Familienangehörige organisiert. Statt der üblichen "Dekobiere" gab es ein schönes kulturelles Ereignis. Unser Veranstaltungskomitee hatte die waghalsige Idee statt Unterwasser etwas Überwasser zu machen. Alle waren geschockt, da es Neuland war. Keiner von uns wusste, was da auf uns zukommt. Doch unser Komitee, das aus Anja Kurth und Sabine Strauch zusammengesetzt ist, konnte uns schnell unsere Sorgen nehmen. Sie haben beschlossen, dass wir eine der vielen berühmten Führungen mitmachen, der Name "Hameln und die Weser". „Super“ dachten alle „Wir gehen doch tauchen“, doch sie fand wirklich Überwasser statt. Da wir alle die Weser von Emmerthal bis Hameln durch das „Weserstromschwimmen“ kennen, allerdings aus dem Wasser (*findet Jährlich statt und jeder kann mitmachen*), fand unser Vorstand, dass wir uns doch auf neues Terrain begeben sollten.

So starteten wir unsere Führen am 7.9.2014 um 15:30 Uhr MESZ vor der Stadtbibliothek in Hameln. Zur Sicherheit hatten wir alle Schnorchel, Tauchermasken und Flossen dabei, die wir jedoch nicht benötigten. *Hätte ja sein können.*

Unsere Fremdenführerin hat uns schon freudig erwartet und war genauso überrascht wie wir, dass die Hamelner Wasserratten sich für eine Tour Überwasser entschieden haben. Nach dem Briefing, welche Route wir einschlagen werden, gingen wir im strammen Marsch los. *Wir machen das ja nicht aus Spaß.*

Wir starteten an der ehemalige Mühle, der Stadtbibliothek, von dort ging es weiter zu Elisabeth-Selbert-Schule (*manch ein Mitglied hatte wieder Angstschweiß auf der Stirn, beim Anblick der Schule*) welche, siehe da, früher ein Krankenhaus mit angeschlossenen Armenhaus und Gefängnis war. Wir Wasserratten dachten, dass wir schon alles kennen. Jedoch waren wir erstaunt, was die Weser noch so für Geschichten zu bieten hat.

Vom ehemaligen Armenhaus ging es stracks geradeaus zum heutigen Stadthotel Hameln. Dieses war früher ein Gefängnis, schon das zweite was wir in kürzester Zeit kennengelernt haben. *Was war hier bloß zur früheren Zeit los.* Uns wurde erklärt, dass es zur damaligen Zeit eine der modernsten Haftanstalten Deutschlands war. *Naja, Hameln hatte ja auch Erfahrung im Bereich der Wiedereingliederung von Leuten, die den „rechten Weg“ kurzzeitig verlassen hatten.*

Vom Gefängnis weg ging es zur alten Schleuse auf das Werder. Das Wasser rauschte und beruhigte nach den Geschichten des früheren Hamelns. Hier erfuhren wir, dass es in Hameln mehrere Mühlen gab, von denen zwei in kürzester Zeit abgebrannt, aufgebaut und wieder abgebrannt sind. Eines der Gebäude steht heute noch und wurde vor einigen Jahren restauriert, dieses ist nun unsere Stadtbibliothek.

Wir haben nun schon viel gehört und diskutiert, welches folglich Durst und Hunger mit sich bringt. Also kehrten wir in das Restaurant „Die Insel“ ein und stärkten uns. Wie in unserem Club üblich gab es deftiges Essen und das langersehnte Dekobier.

Wir waren nach der Führung positiv überrascht, was es außerhalb unserer Tauchgebiete in Hameln gibt und bedankten uns bei dem Veranstaltungskomitee, für diese neuen Erkenntnisse. Alle waren sich schnell darüber einig, dass es ein erfolgreiches Fest war und freuen sich auf die nächste gemeinsame Veranstaltung.

Wir wünschen euch alles Gute und „Gut Luft“

Euer Hamelner Tauchclub

Bericht: Elena G.